

# Piraten von der Themse



Ein Londoner Kriminalroman von Gerald Verner

Deutsch von G. H. Neuendorf

## erlassene jenlager

Ein Riegel wurde zurückgestoßen; langsam begann sich ein Teil der Holzdecke über ihm zu bewegen. „Wer ist da unten?“ fragte eine rauhe, klanglose Stimme. „Dimmer“,

der Alte mißmutig fort. „Wie nannten Sie sich vorhin?“

„Dimmer“, versetzte der Besucher.

„Dimmer —? Kenne den Namen nicht. Sie gehören nicht zu den „Regulären“?“

„Ich hatte Stellung bis vor zwei Monaten. Auf einem Kohlenkasten.“

„Und wie sind Sie losgeworden?“ Das bleiche Gesicht des Alten beugte sich gespannt vor.

Wieder trat der Mann im blauen Sweater unbehaglich hin und her. „Es gab Stunk!“ knurrte er widerwillig. „Die Feuer war nicht besonders;

zu einem Bündel zusammengeknüpft war. Er begann umständlich den Knoten zu lösen. „I haben Sie die Sore!“ sagte er, als der Inhaber des Tuches auf dem Tisch lag. „Einen Zehner ist sie unter Brüdern wert.“

Der Alte streckte die behandschuhte Rechte aus und zog das Diebsgut zu sich heran. Es war ein Sammlung von Schmucksachen aller Art. Schwergend prüfte er Stück für Stück; dann stieß er verächtlich die Luft aus. „Zwei Pfund! Mehr geb ich nicht.“

„Zwei Pfund?“ wiederholte Dimmer. „Wieso

gab der Mann im Boot gedämpft zur Antwort. „Ich komme von Copping!“

Die schmale Falltür, die bis jetzt nur einen Spalt offengestanden hatte, hob sich ganz. Eine Strickleiter wurde heruntergelassen, bis ihr Ende im Boot lag.

Vorsichtig kletterte der Schiffer die schwankenden Sprossen empor und stemmte sich mühsam durch die Öffnung in den darüberliegenden Raum.

Dieser hatte ungewöhnlich große Ausmaße. Er war ursprünglich der Hauptspeicher des Lagerhauses gewesen; jetzt machte er den Eindruck einer riesigen düsteren Höhle. Der Wind pfiff durch die schadhafte Wände; tiefe Schatten in den Winkeln. Nur eine einzelne Lampe hingen im dichten Lichtkreis umher.

Die Lampe war mit einem roten Schirm bedeckt, der den Raum mit einem warmen Licht erfüllte.

Der Besucher trat vorsichtig in den Raum. Er sah ringsumher und bemerkte, daß die Luft feucht und stickig war.

„Was ist das für ein Ort?“ fragte er.

„Das ist ein alter Speicher“, antwortete der Alte.

„Wozu dient er hier?“

„Zur Aufbewahrung von Waren“, sagte der Alte.

„Sind hier noch Waren?“

„Nein, hier ist alles leer“, antwortete der Alte.

„Warum?“

„Weil hier ein Diebstahl stattfand“, sagte der Alte.

„Ein Diebstahl?“

„Ja, ein großer Diebstahl“, antwortete der Alte.

„Wann?“

„Vor ein paar Tagen“, sagte der Alte.

„Wer hat das gemacht?“

„Das weiß ich nicht“, antwortete der Alte.

„Sind Sie sicher?“

„Nein, ich habe nur gehört“, sagte der Alte.

# Gerald Verner

## Kriminalromane

Bisher sind erschienen:

Band 1:

### Black Skull

Band 2:

### Die Blitzkolonne

Band 3:

### Der krumme Kreis

Band 4:

### Der Henker

Band 5:

### Mr. Whipple enthüllt

Eden-Verlag Berlin

Synen könnte in

„Sore? Posi

Manni!“

Der Seemann im blauen Sweater hob die Luoaen. Ich habe etwas — „aufunden“: auf

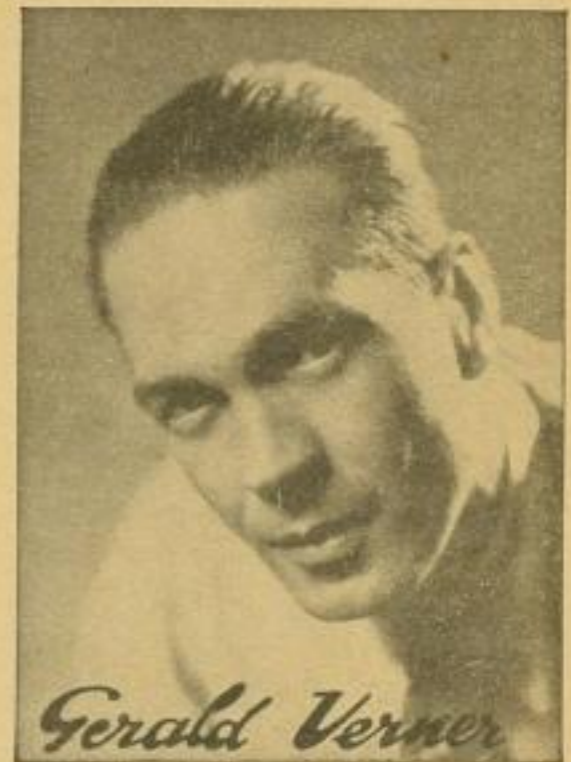
## Wer ist Gerald Verner?

Die Nachtausgabe beginnt heute mit dem Abdruck eines englischen Kriminalromans aus der Feder Gerald Verners. England ist von jeher die Heimat des guten Kriminalromans gewesen. Gerald Verner steht in der ersten Reihe der Kriminalromanschreiber des heutigen England. Seine Romane sind in fast alle Sprachen übersetzt, und überall liest man ihn mit atemloser Spannung.

Jedes der Bücher, die Verner schrieb, erlebte Riesenaufgaben. Der Autor ist eine bekannte Persönlichkeit in England. Er hat ein bewegtes Leben hinter sich, was seinen Romanen gerade die bunte Farbigkeit gibt.

Ursprünglich wollte Gerald Verner Schauspieler werden. Mit siebzehn Jahren begann er als Schauspieler. Später wurde er Bühnenleiter. In dieser Eigenschaft lernte er einen höheren Beamten der englischen Polizei kennen, mit dem er sich anfreundete. Dieser Beamte erzählte ihm viel von Verbrechen. So erwachte in dem jungen Mann die Liebe zur Kriminalistik. Das war schon vor dem Kriege.

Im Kriege selbst trat Verner dann als Freiwilliger in die englische Armee ein. Er war vier Jahre an der Front. Nach dem Kriege konnte er in seiner Heimat nicht recht Fuß fassen. Er irrt von einem Beruf zum anderen. Zuletzt war er Leiter eines Kabarets. Aber es ging ihm wirtschaftlich nicht gut, und so kam er jetzt auf die



Gerald Verner

Gerald Verner Aufn. Fred Ows

Idee, Kriminalromane zu schreiben. Gleich die ersten Bücher waren ein riesiger Erfolg, so daß Verner heute zu den führenden Köpfen der englischen Kriminalromanschreiber gehört.

# 1 1/2 Millionen Bücher Verners

wurden bisher in England verkauft.

## Über 2 Millionen deutsche Zeitungsleser kennen Gerald Verner und warten auf die Buchausgaben